7. Wir erwarten, daß Kirchenleitungen regelmäßig Konsultationen durchführen mit solchen kirchlichen Organisationen oder der Kirche nahestehenden Verbänden, die sich auf dem Gebiet der Evangelisation bewährt haben.

Stuttgart, 12. Oktober 1990

Der Leitungskreis

Arbeitsgemeinschaft Ökumenische Forschung – Kurzbericht über ein neues Gesprächsforum

Vom 19. bis 21. Oktober 1990 traf sich auf Einladung des Ökumenischen Institutes in Bochum und des Evangelischen Studienwerks in Haus Villigst zum zweiten Mal die Arbeitsgemeinschaft Ökumenische Forschung (AÖF). Der Impuls zur Gründung dieses neuen Forums jüngerer ökumenischer Nachwuchswissenschaftler geht zurück auf eine Konferenz Ökumenischer Institute und Forschungseinrichtungen im Jahre 1988 in Iserlohn. Damals richtete sich das Hauptinteresse auf die Idee, neben der zu verstärkenden Kooperation zwischen den verschiedenen im Bereich ökumenischer Theologie und Forschung tätigen Lehrstühlen und Instituten müsse ein intensiverer Austausch auch in der jüngeren Generation derjenigen zustande kommen, die an verschiedenen Stellen Zugang zu ökumenisch relevanten Fragestellungen gefunden haben bzw. Forschungsprojekte verfolgen. Eine erste Tagung der Arbeitsgemeinschaft Ökumenische Forschung fand statt im Juli 1989. Bereits bei diesem ersten Austauschforum kamen ca. 15 Promovenden, Pastoren/Innen, Studierende und Stipendiaten von Kirchen aus Übersee zusammen, um sich gegenseitig mit Fragestellungen ihrer Forschungsarbeiten vertraut zu machen, gemeinsame Methodenprobleme zu diskutieren und Desiderate ökumenischer Forschung zu benennen. Thesen zur „Orts- und Aufgabenbestimmung ökumenischer Forschung in unserem Kontext“ (H. Bedford-Strohm, H. Schäfer, D. Werner) wurden vorgestellt und intensiv diskutiert. Für Rahmen und Zielsetzung der AÖF schälten sich bereits hier wichtige gemeinsame Vorstellungen heraus:

– der *Austausch* über laufende oder geplante Forschungsvorhaben im Bereich ökumenischer Theologie ist ein notwendiges und äußerst fruchtbares Unternehmen in der zu Individualisierung und wenig institutioneller Kooperation neigenden bundesdeutschen Forschungslandschaft;

– der *Forumscharakter* sollte deutlich gewahrt bleiben. Weder geht es um Etablierung einer bestimmten theologischen „Schule“ noch um die Ausgrenzung bestimmter forschungsmethodischer oder thematischer Ansätze. Fragestellungen sowohl ökumenisch-geschichtlicher als auch interkonfessioneller und interkultureller Perspektive sollten hier eingebracht werden können. Die (selbst)kritische Frage nach dem Bezug eigener Forschung zu unserem gesellschaftlichen und kirchlichen Kontext sollte zentral bleiben;

– der *einladende Charakter* für jüngere Studierende, insbesondere aus den Reihen der Stipendiaten des Evangelischen Studienwerkes, die mit diesem Gesprächsforum

gerne in eine präzisere Forschungsfragestellung hineinwachsen wollen, wurde ebenso hervorgehoben wie die Offenheit auch für Nicht-Theologen. So haben auch in diesem Jahr in Villigst Wirtschafts- und Literaturwissenschaftler an der Tagung teilgenommen;

– die *lockere Anbindung* der AÖF an das vom Evangelischen Studienwerk in Villigst seit ca. 2 Jahren initiierte Programm einer Schwerpunktbildung der Promotionsförderung (u. a.) im Bereich ökumenischer Theologie sollte gewahrt werden. So werden die Tagungen auch in Zukunft in inhaltlicher und organisatorischer Kooperation mit dem ES durchgeführt, obgleich die Zielgruppe nicht identisch ist mit dem Kreis Villigster Stipendiaten;

– schließlich die *Verknüpfung* des Forschungsaustausches mit aktuellen Informationen und Diskussionen über Gegenwartsentwicklungen in der ökumenischen Bewegung.

Gerade bei der diesjährigen Tagung spielte dieser thematische Akzent unter dem Stichwort „Stagnation oder Innovation in der ökumenischen Bewegung“, das den Vortrag des eingeladenen Gastes Prof. Konrad Raiser bestimmte, eine wichtige Rolle. Die ca. 20 TeilnehmerInnen der diesjährigen Tagung, die sich auf ein dichtgedrängtes und intensives Gesprächs- und Vortragsprogramm eingelassen hatten, beschlossen die Planung einer weiteren Folgetagung im gleichen Rahmen, die im Oktober 1991 stattfinden wird. Informationen und Anfragen dazu bitte an P. Hinrich Witzel, Evangelisches Studienwerk, Haus Villigst, 5840 Schwerte 5.

Dietrich Werner